

Adressen & Telefonnummern

Kirchhof Klixbüll * Gemeindebüro
Hauptstr. 57, 25899 Klixbüll, Telefon 04661—7574932
E-mail: kg.braderup-klixbuell@kirche-nf.de

Kirchenbüro	Carmen Lohn; Donnerstag: 8.00 Uhr - 12.15 Uhr
Küster und Kirchenmusiker	Mirko March: 01520-6209592
Pfadfinder	Britta Hansen: 01523-6888502
Ev. Kindergarten, Klixbüll	Giannina Barthold (Leitung) 04661-730
Stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Stephan Schirmer: 0151-11720418
Pastoren	Dr. Christian A. Winter 04661-8781
Friedhofswerk	Friedhofswerk, Revierzentrale Niebüll: 04671-6029-810
Verwaltung des Kirchenkreises Nordfriesland	Kirchenstraße 2, 25821 Breklum, 04671-6029-0

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll, Hauptstr. 57, 25899 Klixbüll, Tel. 04661-7574932, E-Mail: kg.braderup-klixbuell@kirche-nf.de

Redaktion: Mirko March

Druck: Druckerei der Kirchenkreisverwaltung Nordfriesland

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich in einer Auflage von jeweils 550 Exemplaren und ist an folgenden Orten erhältlich: St. Nikolaus-Kirche Klixbüll, Kirche Braderup, Tauschhütte Klixbüll, Verteilkasten bei der Klixbüller Kirche, Blumenladen in Braderup, Verteilkasten an der Braderuper Kirche, Tauschhütte Braderup, Tauschhütte Bosbüll und Verteilkasten Up-husum (Gemeindehaus)

Widerspruchsrecht: Im Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungen und Jubiläen veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Daten, die Ihre Person betreffen, bekanntgegeben werden, können Sie der Veröffentlichung allgemein oder im Einzelfall widersprechen.

Über Spenden zur Unterstützung des Gemeindebriefes freuen wir uns sehr. Ihre Spende können Sie im Kirchenbüro des Kirchhofs Klixbüll abgeben oder auf folgendes Konto überweisen: Ev.-Luth. Kirchenkreis Nordfriesland: DE05 5206 0410 5106 4028 28, Verwendungszweck: 46210-414000, KG Braderup-Klixbüll

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braderup - Klixbüll April 2026 – Juli 2026



Endlich...

Nun also ist sie wieder da, die schönste Zeit im Jahr – die Frühlings- und Sommerzeit. Für viele Menschen kommen jetzt auch die Tage und Wochen, auf die man sich schon das ganze Jahr über gefreut und die man herbeigesehnt hat, die Urlaubszeit nämlich. Einige werden auch in diesem Jahr wieder in die Ferne fahren oder fliegen, andere bleiben vielleicht eher in der Nähe oder verbringen ihre freien Tage auch zu Hause „auf Balkonien“. Meine Frau und ich freuen uns jedenfalls schon sehr darauf, in unserem eigenen Haus in Braderup anzukommen und heimisch zu werden...

Urlaub, das ist Zeit, die Seele baumeln zu lassen, einmal nicht ständig nachzuschauen, ob schon wieder neue E-Mails im Postfach liegen, Neues oder auch Vertrautes zu sehen und zu genießen, fremden Menschen zu begegnen, am Strand zu liegen oder in den Bergen zu wandern, ein Buch zu lesen oder einfach einmal lange auszuschlafen.

In der Bibel ist eigentlich nirgends von Urlaub die Rede – das ist wohl doch eher etwas, was erst in den letzten Jahren und Jahrzehnten für die meisten von uns möglich wurde –, und doch berichtet die Bibel schon in ihrem ersten Kapitel davon, dass sich auch Gott nach getaner Arbeit, der Erschaffung der Welt nämlich, am siebten Tage ausruhte. Wir sind also sozusagen in allerbesten Gesellschaft, wenn auch wir einmal unsere Arbeit Arbeit sein lassen und die Urlaubstage dafür nutzen, uns zu erholen, um wieder neue Kraft für den Alltag zu schöpfen.

Regelmäßige Gruppenangebote

Gemeinsam singen, gemeinsam essen

- ➔ immer am 3. Dienstag im Monat, jeweils um 10.30 Uhr im Gemeindehaus Braderup (Alter Landweg 3).

Nächste Termine:

Dienstag, 14.04.2026

Dienstag, 16.06.2026

Dienstag, 21.07.2026

Frauengesprächskreis

- ➔ immer am 2. Mittwoch im Monat, jeweils um 14.30 Uhr im Kirchhof Klixbüll (Hauptstr. 57).

Nächste Termine:

Mittwoch, 08.04.2026

Mittwoch, 13.05.2026

Mittwoch, 10.06.2026

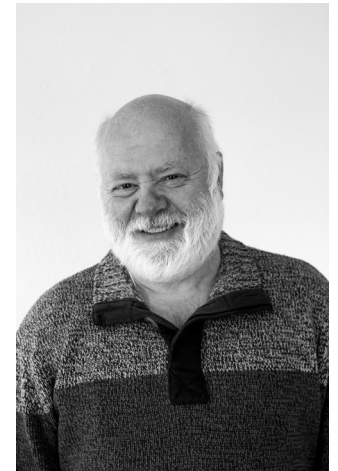
Mittwoch, 08.07.2026

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie in diesem Frühjahr und Sommer viele, viele Tage erleben werden, die Ihnen gut tun, egal nun, ob in der Ferne oder auch hier in Nordfriesland, egal ob im eigentlichen Urlaub oder vielleicht auch einfach mal zwischendurch! Möge Sie dabei ein alter irischer Segen begleiten:

„Möge Dein Weg Dir freundlich entgegenkommen, möge der Wind Dir den Rücken stärken, möge die Sonne Dein Gesicht erhellen und der Regen um Dich her die Felder tränken. Und bis wir beide, Du und ich, uns wiedersehen, möge Gott Dich schützend in seiner Hand halten.“

Das wünscht Ihnen von Herzen – und vielleicht treffen wir uns ja auch mal im Gottesdienst in Braderup oder Klixbüll!

Ihr Pastor Dr. Christian Anders Winter



Kirche im Wandel– von Propst Mathias Lenz

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.

Ich frage: Muss das wirklich sein?

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ – die Jahreslosung aus der Offenbarung nach Johannes ist ein Zuspruch. Sie tröstet Menschen in Not und Bedrängnis, verbreitet Zuversicht und macht Mut, mit Neugier und Gottvertrauen Schritte in die Zukunft zu gehen. Die Jahreslosung ist aber auch eine Herausforderung. Weil es auch darum geht, gewohnte Wege zu verlassen und sich auf eine gänzlich neue Situation einzustellen. Das kann auch zu Verunsicherung führen und zu dem Gefühl von Verlust und Wehmut. Kein Wunder, wenn einem dann der Stoßseufzer auf den Lippen liegt: Muss das wirklich sein?

Die Kirche insgesamt und auch unser Kirchenkreis Nordfriesland stehen vor einer solchen Herausforderung oder besser: Wir stehen schon mittendrin. Gerade im letzten Jahr 2025 ist das deutlich geworden. Das lag besonders daran, dass es zeitweise 11 Pfarrstellen gab, die nicht besetzt waren. Die Kirchengemeinderäte in den betroffenen Gemeinden haben mit bewundernswertem Engagement die Arbeit weitergeführt, viele Ehrenamtliche haben sich verstärkt in den gemeindlichen Angeboten und teilweise auch in der Gottesdienstgestaltung engagiert und Pastorinnen und Pastoren haben mit großer Selbstverständlichkeit zusätzliche Aufgaben in der Vertretung übernommen. Ich finde es großartig, wie viel Miteinander und Hilfsbereitschaft es gab und gibt. Und wir werden mit Blick auf die Zukunft darauf aufbauen müssen.

Denn es gibt immer weniger Pastorinnen und Pastoren. Nach

den gegenwärtigen Prognosen wird sich die Zahl der Pastorinnen und Pastoren in der Nordkirche bis 2036 nahezu halbieren (von ca. 1400 auf ca. 750/700). Deshalb machen wir schon jetzt die Erfahrung, dass sich auf Ausschreibungen keine Interessierten melden, beziehungsweise bewerben. Hinzu kommt, dass auch die finanziellen Mittel weniger werden. Bereits im Jahr 2025 hatte der Kirchenkreis Nordfriesland erhebliche Mindereinnahmen bei den Kirchensteuern zu verkraften. Die Prognosen für die kommenden Jahre lassen keine Verbesserung erwarten, die finanziellen Spielräume werden in der gesamten Landeskirche enger, also auch bei uns.

Ein wesentlicher Grund für die schwindenden Einnahmen ist – neben demografischen Faktoren – die bleibend hohe Zahl von Kirchengemeinden. Dieser Trend hängt mit einer dritten Entwicklung zusammen: Die Bedeutung von Kirche hat sich deutlich gewandelt. In unserem Kirchenkreis ist die Kirchlichkeit zwar noch stark verankert, aber auch wir merken, dass sich die „Nachfrage“ nach kirchlichen Angeboten verändert hat. Mich macht betroffen, dass mir Ehrenamtliche bei meinen Besuchen in den Kirchengemeinden erzählen, dass sie von Freunden und Kollegen gefragt werden: „Wieso bist Du noch immer bei dem Laden?“ Das tut weh.

Nehme ich all dies zusammen, dann steht für mich fest: Eine Kirche, aus der Jahr für Jahr mehr Menschen austreten und die trotzdem versucht, alle Angebote und das vertraute Gemeindeleben aufrechtzuerhalten, kann es nicht mehr geben. Das Bild der Ortskirchengemeinde mit Kirche, Gemeindehaus und Pastorat wird sich verändern. Wir werden uns von unseren bisherigen Vorstellungen von Kirche trennen müssen und ebenso von

einige kirchliche Gebäude. Es wird auch nicht mehr die Pastorin oder den Pastor geben, die oder der nur für einen Ort zuständig und 24/7 ansprechbar ist.

Tiefgreifende Veränderungen also – aber auch ein Schritt auf dem Weg zu einer neuen Form von Kirche, da bin ich mir sicher. „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu“ – ich nehme diese Verheißung im Blick auf unsere Kirche persönlich.

Weil doch auch immer deutlicher wird, wie wertvoll unser christlicher Glaube, das Vertrauen auf und die Ehrfurcht vor Gottes Gegenwart, die Orientierung an Worten und Wirken Jesu und die Freude an der Fülle des Heiligen Geistes, für das Zusammenleben von Menschen und für das Leben jedes einzelnen ist. Wir haben als Kirche etwas zu sagen und zu wagen!

Lassen Sie uns dazu gemeinsam auf den Weg machen. Lassen wir uns leiten von dem Bild einer Kirche, die in vielfältigen Formen Gemeinde und Gemeinschaften bildet. Einer Kirche, die sich an der Region orientiert. Einer Kirche, die viele Gesichter hat – von haupt- und ehrenamtlichen Menschen. Wo manches improvisiert ist, wo mutig experimentiert wird und in der vor allem Freude herrscht. Und in der die christliche Überzeugung von Gottes Menschenliebe und von der Würde eines jeden Menschen wieder eine größere Rolle spielt und weniger die Ansicht, dass Kirche einfach irgendwie dazu gehört. Vor allem wird es aus meiner Sicht eine Kirche sein, die sehr viel deutlicher als früher merkt, mit wem sie es zu



Blick in die Vergangenheit: St. Nikolai Klixbüll



LDSH FC1o/36 Klixbüll, Kirche, Inneres gegen NO., Aufn. 1935.



LDSH b91 Klixbüll, Kirche, Inneres gegen SW., Aufn. 1904.

Ankündigung: Im Zeichen der Muschel

Pilgerpfade: jeder Schritt ist ein Gebet

Eindrücke, Gedanken, Tagebucheinträge, selbst verfasste Gedichte und Songs

Ingeborg Völpel, die uns davon berichten wird, ist selbst fünf große Pilgerwege gegangen. Insgesamt weit mehr als 5000 km. Sie ging von Orléans (Frankreich) über Santiago de Compostela (Spanien) bis zum Cabo de Finisterre (Spanien), von Schleswig über Bremen nach Trier, von Lausanne (Schweiz) auf der Via Francigena über den St. Bernadino bis nach Rom (Italien), von Kleipèda (Litauen) durch die Enklave Königsberg (Russ. Föderation) bis zur Hansestadt Rostock, sowie in Norwegen den Olavsweg von Oslo bis nach Trondheim. Es gibt immer einen Grund für jeden einzelnen Weg, diesen zu gehen: Dankbarkeit, Trauer, ein besonderes Erlebnis oder eigene aufzuarbeitende Geschichten. Es ist immer der Kopf, der diese Wege geht, die Beine sind notwendig, aber sie tragen einen nur. Der Weg ändert auch den Menschen, der ihn geht. Man beendet ihn anders, als man in begann. Ein Pilgerweg, ob aus religiösen Gründen oder nicht, ist immer ein Weg in sein Innerstes, zu sich selbst. Und genau dies ist der schwierigste Teil des Weges. Man hat viel Zeit nachzudenken und sich zu finden. Von all dem hat sich Ingeborg bereit erklärt uns zu erzählen.



Termin: 17.05.2026 um 17.00 Uhr in der Kirche Klixbüll

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Vortragende werden nicht abgelehnt, sondern sind willkommen.

tun haben, wenn sie bekennt: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer...“ – nämlich mit dem dreieinigen Gott, der seine Menschen in Bewegung bringt, weil er sagt: „Fürchtet euch nicht!“, aber auch: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege“ (Jes 55,8). Ich bin sicher, dass es gute Gedanken sind, die Gott für uns hat. Und dass es gute Wege sein werden, die wir gemeinsam finden.

Ihr Propst Mathias Lenz



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Bericht von der Landessynode der Nordkirche Beschlüsse der Tagung vom 19. bis 21. Februar 2026

Kirchengesetz zur Beendigung der Kirchengrundsteuererhebung und Änderung weiterer Vorschriften.

Das Gesetz wird eine Sonderform der Kirchsteuererhebung beenden. Zuletzt wurde sie noch in 47 Kirchengemeinden praktiziert, 45 davon in Nordfriesland.

Kirchengesetz zur Erprobung einer fakultativen Vergrößerung der wählbaren Mitglieder im Kirchengemeinderat während der laufenden Amtszeit.

Für die meisten Gemeinden ist es herausfordernd, Kandidierende für die Wahl des Kirchengemeinderats zu finden. Deshalb ist nun eine Berufung mit allen Rechten und Pflichten während der

laufenden Amtszeit für max. zwei Personen möglich, um Menschen zu gewinnen für ehrenamtliche Leitung, lebensnah und realistisch.

Beschluss Doppelhaushalt 2026 / 2027

Die Landessynode hat den Haushalt 2026/2027 durch Haushaltsbeschluss beschlossen und damit den Haushaltsplan und Stellenplan der Ev.-Lutherischen Kirche in Norddeutschland festgestellt. Da der Haushalt in Teilen nur durch eine Rücklagenentnahme ausgeglichen werden kann, fordert die Synode die Kirchenleitung auf,

1. die Gründe für die Defizite zu benennen,
2. eine ausgeglichene (mittelfristige) Finanzplanung vorzulegen sowie
3. diese zu unterlegen durch eine Aufgabenkritik, Nutzungskonzepte für landeskirchliche Immobilien, eine mittelfristige Personalplanung und Strukturveränderungen im Rahmen des Zukunftsprozesses.

Die Ergebnisse sind spätestens bis zur Synode vor dem nächsten Haushaltsbeschluss vorzulegen.

Beschluss Projektgruppe Pröpstliches Amt

Das Eckpunktepapier wird von der Landessynode zur Kenntnis genommen. Der Prüfauftrag zur Beschränkung der maximalen Dienstzeit von 15 Jahren auf Gemeindepfarrstellen sowie der Beschluss zu einem Initiativ- und Antragsrecht des Gesamtkonvents der Pröpstinnen und Pröpste wurden abgelehnt.

Liebe auch ein fester Bestandteil für eine Jahreskonzerttour werden soll. Ob soulig warm oder mit transparenter Klarheit - die hauptberufliche Sängerin wird wegen ihrer natürlichen Bühnenpräsenz geschätzt, mit der sie ihr Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen vorträgt. Stets legt sie dabei ein Lächeln in den Ton. Die gebürtige Büssumerin wurde nach einer klassischen Gesangsausbildung ein weiteres Jahr bei der Musikschule Powervoice für Bühnenauftritte fit gemacht. Seit 2012 ist Sandra Willersen als Sängerin auf verschiedenen Ebenen tätig. Sie singt auf Galaveranstaltungen, Hochzeiten, Messen oder Firmenfesten, ebenso wie auf Stadtfesten oder deutschlandweit auf Weihnachtsmärkten. 2025 tourte Sie 18 mal mit ihrem Weihnachtskonzert durch Norddeutschland.

Wir laden ein zum Konzert "Lovesongs" - Glaube, Liebe, Hoffnung am Sonntag, 10.05.2026 um 17.00 Uhr in der St Nikolauskirche Klixbüll.

Eintritt frei, um eine Spende für die Künstlerin wird gebeten



Ankündigung: Lovesongs - Musik, die verbindet

Sandra Willersen singt zu den schönsten Melodien der Liebe

Mit ihrer nuancenreichen Stimme hat sich Sandra Willersen in die Herzen vieler Musikfreunde gesungen. Am Sonntag, den 10.05.2026 um 17 Uhr gibt die Sängerin ein besonderes Konzert zum Thema Liebe in der Kirche Klixbüll.

Die 45jährige Dithmarscherin präsentiert an diesem Tag das Konzert "Lovesongs". Der Großteil der Titel dürfte dem

Publikum vertraut sein: "You raise me up", "Perfect", "Wenn Du lachst" "Can't help falling in love" oder "Hallelujah". Willersen singt ein abwechslungsreiches Programm aus Oldies, deutschen Schlagern und bekannten Musical- und Filmsongs (u.a. Songs von Helene Fischer, Peter Maffay, Elvis Presley, Roger Whittaker, Abba u.v.m.)

Sandra Willersens spürbare Begeisterung, nicht nur für das Publikum zu musizieren, sondern es mitzunehmen in ein Gemeinschaftsgefühl lebendiger Musikfreude, erhielt bereits bei den vergangenen zahlreichen Konzerten in der Weihnachtszeit viel Anerkennung und Applaus, sodass die Reise durch die Musik der



Bericht von der Kirchenkreissynode Nordfriesland Tagung am 07. März 2026 in Breklum

Von Mathias Lenz

Propst Mathias Lenz hat an diesem Wochenende die Synode des Kirchenkreises Nordfriesland über den Stand des Transformationsprozesses in den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis informiert. Dabei lag sein Augenmerk vor allem auf vier Punkten: Kirche bleibt in Nordfriesland trotz aller Schwierigkeiten in der Fläche präsent, kirchliche Gebäude bieten Möglichkeiten und sind Herausforderung zugleich, die Finanzen sind ein kritischer Faktor und Kreativität und kluge Ideen sind nötig, auch wenn es zum Teil noch nicht den passenden rechtlichen Rahmen gibt. „Wir brauchen Phantasie und Energie, um in dieser Situation gemeinsam einen guten Weg in die Zukunft zu finden“, erklärt Propst Mathias Lenz.

Ein erster Schritt auf diesem Weg ist die Zusammenarbeit der Gemeinden in Regionen. Die 57 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Nordfriesland sind seit September 2020 in neun Regionen aufgeteilt. Nun heißt es, die Regionen mit Leben zu füllen,

damit die dort zusammengefassten Kirchengemeinden gemeinsam die anstehenden Herausforderungen angehen können. „Nur ein Bekenntnis zu Gemeinschaft und Zusammenhalt wird uns stark machen“, schließt Propst Mathias seinen Bericht an die Synode.

Unterschiedliche Geschwindigkeiten, unterschiedliche Herausforderungen

Im Anschluss an den Bericht entspann sich eine lebhaft Diskus- sion zu den unterschiedlichen Voraussetzungen und anstehen- den Herausforderungen in den Kirchengemeinden und Regio- nen. Hingewiesen wurde dabei auf die besondere Belastung der Ehrenamtlichen in Kirchengemeinden, die teilweise seit Jahren ohne Pastorin oder Pastoren arbeiten müssen. Hier müsse da- rauf geachtet werden, dass es nicht zur Überforderung der eh- renamtlich arbeitenden Personen kommt. Allerdings spüren auch die Pastorinnen und Pastoren die steigende Arbeitslast deutlich. Unterschiedlich ist auch der Veränderungsdruck in den Kirchengemeinden: Während in einigen Gemein- den die Situation zum Beispiel aufgrund von Belastungen durch die Gebäude schon angespannter ist, sind andere Gemeinden durch hohe Rücklagen, Fördervereine oder Stiftungen noch gut abgesichert. Alle einen jedoch die Auswirkungen des gravierenden Rück- gangs der Kirchenmitglieder sowohl in der Landeskirche als auch im Kirchenkreis Nordfriesland. „Gerade in dieser Zeit müssen wir als Kirche aber nicht vor Angst erstarren, sondern neue Formen und Möglichkeiten finden für unsere Kirche finden. Deshalb be- grüßen wir als Synode den Transformationsprozess ausdrücklich

in Kombination verkaufen wollen. Komplettpakete Saatgut mit passender Chemie.

In den letzten Jahrzehnten sind 75 % unserer Kultursorten ver- schwunden. Langenhorner Plattrunde, Bosbüller Graue, Achtru- per Kältchen sind wohl klangvolle Namen, so ähnlich mag es vielleicht einmal regionale Nutzpflanzen in dieser Gegend gege- ben haben, die längst verschwunden sind. Es ist nicht roman- tisch, sich um den Fortbestand der Sorten zu kümmern.

Das Saatgut gehört nicht mir, nicht uns.

Saatgut ist Kulturgut und muss weitergegeben werden an die junge Generation.

Das Team vom Vermehrungsgarten (Johanna, Sabine, Silvia)
www.solawikirchenhofklixbuell.de



Neues von der SoLaWi

Die SoLaWi Kirchenhof Klixbüll hat einen Samengarten mit alten Gemüsesorten

Es geht uns um einen Beitrag zur Erhaltung unserer Vielfalt auf dem Acker und auf dem Teller. Es handelt sich um Saatgut, welches in keinem Supermarkt, keinem Internet-Shop zu finden ist. Es ist Saatgut, das lange Jahre ans Nordseeklima gewöhnt ist, wettergegerbt sozusagen. Jahr für Jahr ausgesät, gepflegt, selektiert, aufbewahrt.

Es ist weiterhin wichtig

... das Wissen über seltenere Gemüsesorten zu verbreiten, weil es sonst verloren geht. Z.B. Schwarzwurzeln – durch Veränderung der Lebensgewohnheiten und der Automatisierung in der Landwirtschaft werden ungewohnte Zubereitungstechniken übersehen/als zu aufwändig empfunden..

... weil wir ans Klima angepasste Sorten brauchen, die nicht mit Gentechnik herzustellen sind. Wir wissen, dass Pflanzen ein Gedächtnis haben und durch ihren Genpool in der Lage zu weitgehenden Anpassungen fähig sind.

... weil konventionelles Saatgut meist unter klimatisch besseren Bedingungen angebaut wird und bei uns unter Stress gerät, worauf wiederum mit Chemie geantwortet wird.

... weil das gesammelte Saatgut in den Genbanken nur alle Jahrzehnte vermehrt wird - lebendige Erhaltung ist das kaum.

... weil die Saatgutproduktion zu 70% in den Händen weniger Großkonzerne liegt, die wiederum zumeist ihre Chemieprodukte

und danken Propst Mathias Lenz für sein Engagement“, erklärt Prof. Dr. Stefan Krüger, Präses der Synode des Kirchenkreises Nordfriesland.

Genauer Blick auf das Ehrenamt

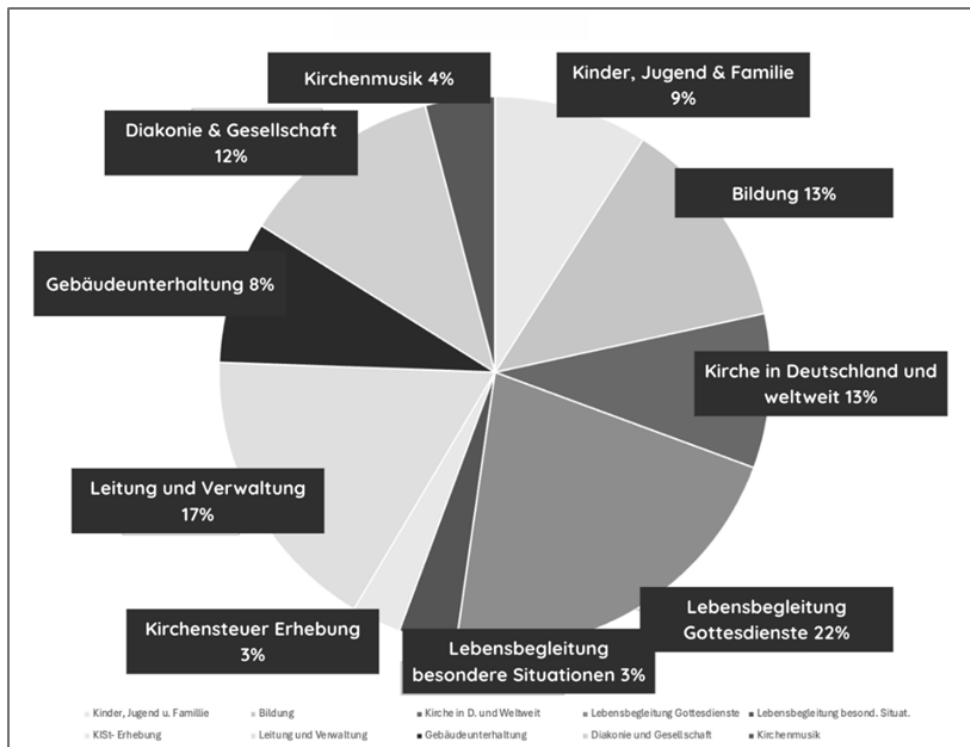
Besonders in den Blick nahm die Synode an diesem Wochenende auch die Aufgaben von Ehrenamtlichen. Der Politikwissenschaftler Paul Steffen gab einen informativen Überblick über die Bedeutung des Ehrenamtes in Deutschland und in der Nordkirche. Überraschend war die Erkenntnis, dass sich Menschen im Alter zwischen 14 und 75 Jahren fast gleich häufig im Ehrenamt engagieren, im Schnitt ein Drittel, und zwar beständig und intensiv, also über viele Jahre im Schnitt 5 Stunden die Woche. Zwar sei die Zahl der Ehrenamtlichen in ganz Deutschland, auch in der Landeskirche, seit der Corona-Pandemie gesunken, aber gerade in den vergangenen Monaten würde ein Umdenken einsetzen. Neuste Zahlen würden belegen, dass mittlerweile über 40 Prozent der zurzeit nicht engagierten Personen sich vorstellen könnten, ein Ehrenamt zu übernehmen. Nur wie gewinnt man sie? Laut des Politikwissenschaftlers Paul Steffen seien dafür fünf Faktoren wichtig: gute Rahmenbedingungen, Anerkennung durch eine angemessene Aufwandsentschädigung und Möglichkeiten sich weiterzuentwickeln. Zudem müsse die Aufgabe als Sinn stiftend empfunden und mit Aktion und einem Gruppenerleben verbunden sein. All dies werde für mehr und mehr Menschen in unruhigen Zeiten wieder wichtiger.

Wichtige Themen für die Zukunft

Transformationen und Ehrenamt – wichtige Themen also, die die Zukunft unseres Kirchenkreises maßgeblich beeinflussen und die Synode vermutlich auch in den kommenden Jahren noch beschäftigen werden. „Die Synode macht deutlich, die Zukunft der Kirche in Nordfriesland wird im gemeinsamen Handeln entschieden. Mit Mut, klaren Prioritäten und einer starken Kultur des Miteinanders sollen die anstehenden Veränderungen aktiv gestaltet werden“, so Synodenpräses Prof. Dr. Stefan Krüger abschließend.

Start der Kirchensteuer-Kampagne

Wohin gehen 100 Euro Kirchensteuer in Nordfriesland:



Nutzung. Die 26 Jahre alte Ölheizung würde dann außer Betrieb genommen werden und ein weiterer, großer Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit wäre dann genommen.

3. Entfernung der alten Pfeifen-Orgel

Durch die hohe Luftfeuchtigkeit innerhalb der Kirche Klixbüll und die geringere Nutzungsfrequenz der Kirche hat die Pfeifenorgel Schaden in Form von Schimmel genommen. Der hohe Kostenaufwand für eine Reparatur und die ständig notwendige, kostenintensive Wartung der Orgel hatte den Kirchengemeinderat Braderup-Klixbüll bereits vor Jahren dazu bewogen, eine Digitalorgel anzuschaffen und die Pfeifenorgel nicht mehr zu benutzen. Da auch die Pfeifenorgel unter Denkmalschutz steht, kommt erst jetzt etwas in Bewegung, so dass es wohl möglich wird, die Orgel abzubauen und dadurch aus der Kirche zu entfernen.

Pfadfinderzentrum

Die Planungen für die Errichtung eines Pfadfinderzentrums in und um den Kirchenhof Klixbüll sind inzwischen weit vorangeschritten. Wir hoffen, dass die Arbeit der Pfadfinder bald wieder neu gestartet werden kann.

St. Nikolaus Kirche Klixbüll

Für die Kirche Klixbüll stehen in diesem Jahr einige Umbauten an:

1. Neue Bestuhlung der Kirche

Beschlossen wurde vom Kirchengemeinderat Braderup-Klixbüll, die alten Stahlrohrkirchenbänke aus der Zeit um 1965 aus der Kirche Klixbüll komplett zu entfernen und durch neue Kirchenstühle zu ersetzen. Obwohl die alten Kirchenbänke unter Denkmalschutz stehen, befürworten sowohl das öffentliche als auch das kirchliche Denkmalamt den Austausch der Sitzmöbel in dieser Form ausdrücklich. Genehmigt wurden uns die Anschaffung von Holzstühlen in heller nussbaumfarbiger Beizung mit weinroten Sitzpolsterbezug.



2. Neues Heiz- und Lüftungssystem der Kirche Klixbüll

Ebenfalls beschlossen ist die Erstellung eines Fachgutachtens für den Wechsel des alten Heizsystems der Ölheizung auf ein deutlich nachhaltigeres Heizsystem, wobei zugleich die Lüftung der Kirche mitgedacht werden soll, um die zeitweise hohe Luftfeuchtigkeit von manchmal deutlich über 80% rel. Luftfeuchtigkeit in der Kirche in den Griff zu bekommen. Auch dieses Projekt soll noch im Jahr 2026 umgesetzt werden. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine Lüftung zur Steuerung der Luftfeuchtigkeit innerhalb der Kirche gut über das Kirchendach realisierbar wäre und es im Bereich der Heizung auf eine Luftwärmepumpe hinausläuft, die eine Grundtemperatur von 12°C gewährleisten kann, in Kombination mit Infrarotdeckenstrahler zur weiteren Aufheizung auf die Wunschtemperatur während der aktiven

Einführung von Pastor Matthias Corves

Pastor Matthias Corves wurde auf der Synodentagung in sein neues Amt als Vertretungspastor im Südbereich des Kirchenkreises Nordfriesland eingeführt. Pastor Corves war bis zum 31.12.2025 Pastor in der Kirchengemeinde Süderlügum-Humptrup.

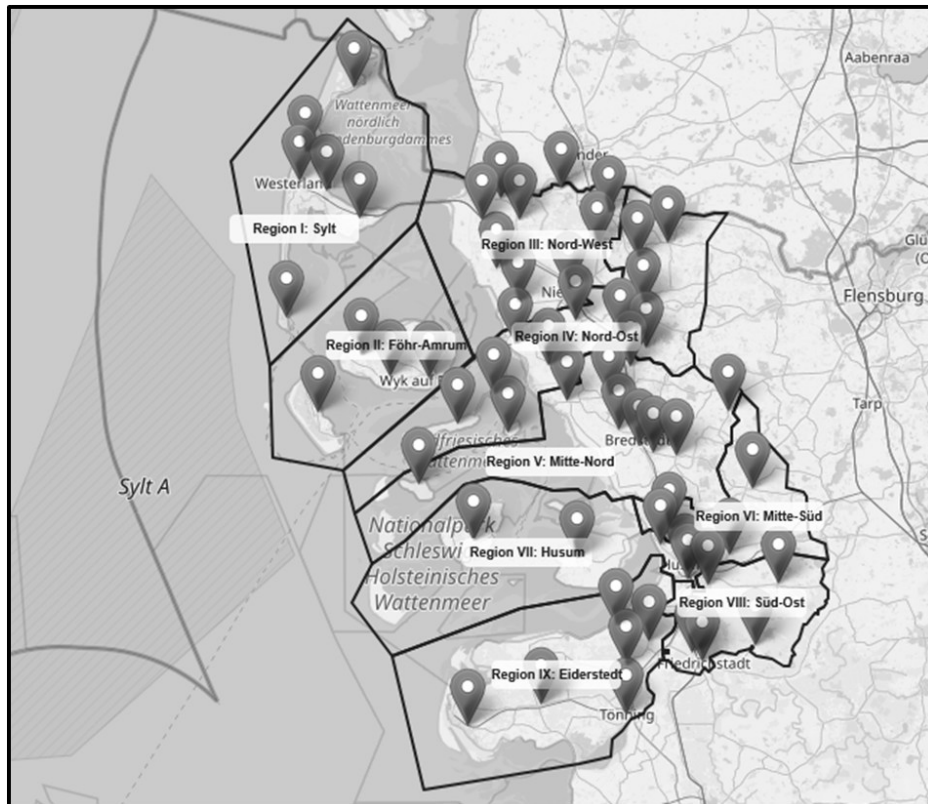


**Ev.-Luth. Kirchenregion
Gotteskoog-See**

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg... Der Regionen-Prozess im Kirchenkreis Nordfriesland

Im September 2020 hat die Synode des Kirchenkreises Nordfriesland die Aufteilung des Kirchenkreises mit seinen 57 Kirchengemeinden in neun Regionen beschlossen. Die Lage aller neun Kirchengemeinden der Region III Gotteskoog-See, zu der die Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll zugeordnet ist, finden Sie auf der folgenden Karte. Die Kirchengemeinden Neukirchen, Rodenäs, Aventoft, Horsbüll, Emmelsbüll-Neugalmsbüll, Klanxbüll, Niebüll, Süderlügum-Humptrup und Braderup-Klixbüll bilden die Region III Gotteskoog-See.

In einem Regionenprozess sollen nun die Kirchengemeinden, die der Region III Gotteskoog-See angehören, einen tragfähigen Vorschlag entwickeln, wie trotz sinkender Personal- und Finanzressourcen ihre Region auch weiterhin mit Leben gefüllt werden kann. Der Prozess ist bereits in vollem Gange.

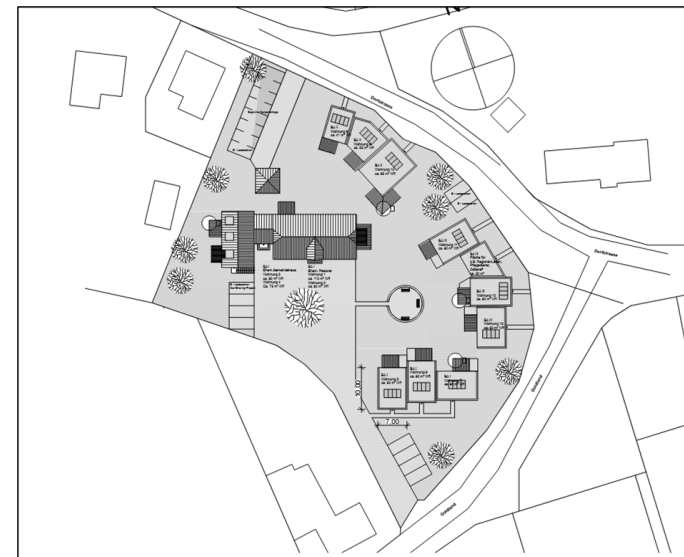


Aktuell befindet sich die Region in einer Zwischenphase zwischen den Regionalkonferenzen III und IV, wobei die Konferenz IV bereits den Abschluss des Prozesses bildet. Auf der Synode des Kirchenkreises Nordfriesland am 14. November wird es zu einem bindenden Grundsatzbeschluss zur Struktur jeder einzelnen Region kommen.

Für den Fall, dass es einzelne Regionen wider Erwarten nicht schaffen, einen eigenen Vorschlag für ihre Region zu entwickeln, wird es einen Vorschlag des Kirchenkreisrates des Kirchenkreises

Das erste Konzept ist inzwischen fertig und abgestimmt und sieht nun vor, dass der vorhandene Altbestand an Gebäude saniert werden soll, wobei insgesamt vier Wohnungen entstehen sollen - zwei im Pastorat und zwei im Gemeindesaal. drei Wohnungen als Neubau entstehen. In einem 2. Bauabschnitt sollen weitere drei Wohnungen dazu kommen. Im 3. und letztem Bauabschnitt folgen nochmals weitere drei Wohneinheiten sowie eine Gebäudeeinheit, die als Gemeinschaftsfläche genutzt werden soll.

Insgesamt würden so 13 Mietwohnungen und eine Gemeinschaftsfläche entstehen. Die Wohnungsgrößen betragen im Altbestand zwischen 75 und 110 m². Die ebenerdig und barrierefrei gebauten Neubauten sind alle deutlich kleiner gehalten - die Wohnflächen liegen hier zwischen 41 und 60 m². Die Gesamtinvestition beträgt ersten Schätzungen zufolge 2.800.000 €. Momentan wird durch das Liegenschaftswerk eine Bauvoranfrage an die Bauabteilung des Kreises Nordfriesland gestellt. Der Plan zeigt eine erste Entwurfsplanung.





Ev.-Luth. Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll

Was passiert mit dem „Pastorat zu Braderup“?

Bereits seit März 2024 ist die Dienstwohnung im Pastorat zu Braderup nicht mehr bewohnt - und es wird absehbar zu keiner Besetzung der Pfarrstelle mehr kommen. Zudem ist seit Juli 2025 das Kirchenbüro der Kirchengemeinde nicht mehr im Pastorat zu Braderup zu finden - es wurden neue Räume im Kirchenhof Klixbüll bezogen.

Seit Anfang 2026 ist der komplette Betrieb des Gemeindesaals des Pastorats zu Braderup eingestellt. Das stark renovierungs- bzw. sanierungsbedürftige Pastorat zu Braderup ist vom Denkmalamt des Landes Schleswig-Holstein begutachtet worden und es wurde von dort aus als Gebäude ohne besonderen Denkmalwert eingestuft.

Der Kirchengemeinderat Braderup-Klixbüll hat bereits beschlossen, das Pastorat möglichst zeitnah an das neu gegründete Liegenschaftswerk des Kirchenkreises Nordfriesland zu übertragen. Hierdurch bleibt diese Liegenschaft mit seinem historischen Pastorat dauerhaft in kirchlicher Hand.

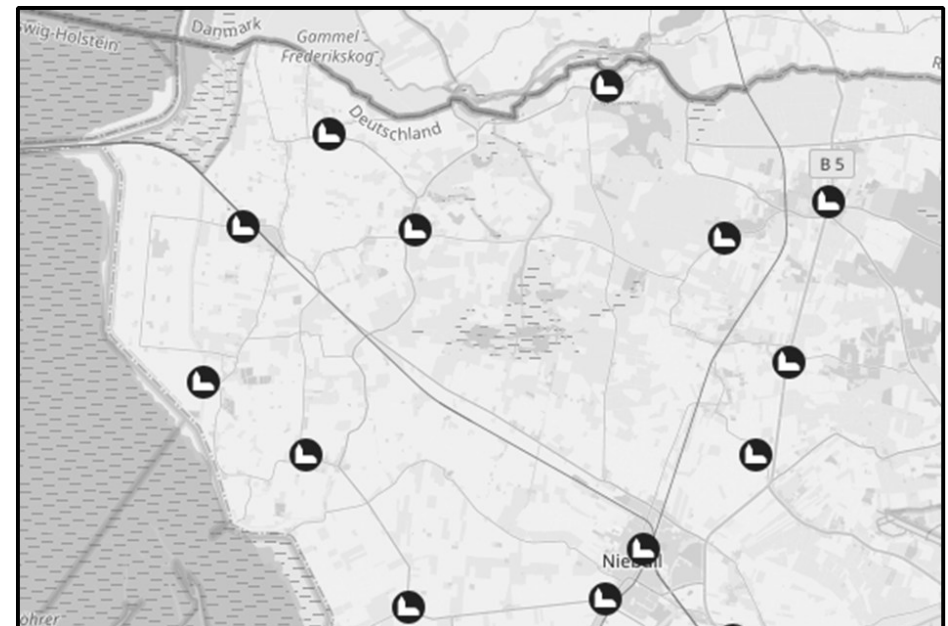
Nahezu jede der 57 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Nordfriesland besitzt eine oder mehrere Immobilien, deren Betrieb sie sich schlicht aus finanziellen Gründen nicht mehr leisten kann.

Der Leiter des Liegenschaftswerk des Kirchenkreises Nordfriesland hat zusammen mit Vertretern des Gemeinderates der Gemeinde Braderup und des Kirchengemeinderates der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll überlegt, welche Nachnutzung für das Pastorat Braderup mit seinem Gemeindesaal sinnvoll wäre.

Nordfriesland dazu geben, denn der Druck ist außerordentlich hoch und es muss gehandelt werden.

Denn Propst Lenz hat es in seinem Beitrag erwähnt: bis 2036 wird sich die Gesamtzahl der innerhalb der Nordkirche zur Verfügung stehenden Pfarrpersonen von 1400 auf etwa 700-750 reduzieren. Im Jahr 2024 waren für die neun Kirchengemeinden, die seit 2020 die Region III Gotteskoog-See bilden, noch 6 PastorInnen tätig.

Ab 2030, also in vier Jahren, werden der Region III Gotteskoog-See nur noch maximal 3,5 PastorInnen zur Verfügung stehen.



Im Jahr 2026 hat es an die neun regionszugehörigen Kirchengemeinden der Region III Kirchensteuerzuweisungen in Höhe von insgesamt 488.710,36 € gegeben. Davon entfielen auf die Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll **64.380 €**.

2027 sollen an die Kirchengemeinden der Region Gotteskoog-See nur noch 405.629,60 € fließen können. Das ist ein Minus von 83.080,76 € oder eine Zuweisungskürzung von 17 %. Für die Jahre 2028 und 2029 werden weitere Kürzungen von mindestens 5% im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Für die Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll bedeutet dies, dass es im Jahr 2029 eine Kirchensteuerzuweisung von nur noch **48.285 €** geben wird.

Daraus folgt natürlich ein hoher Handlungsdruck. Die im Gesamthaushalt der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll anteilig hohen Personal- und auch Energiekosten werden in Zukunft weiter deutlich steigen und gleichzeitig werden die Einnahmen aus der Kirchensteuerzuweisung deutlich sinken.

Die Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll wird es in der Zukunft wohl nicht so heftig treffen wie manch andere Kirchengemeinde.

Verschiedene Rücklagen sind gut gepflegt worden. Die Alef-Stiftung mit ihrem gutem Kapitalstock sichert die Jugend- und Seniorenarbeit. Und die rund 50 ha Grundvermögen der Kirchengemeinde erweisen sich nun als echter Anker in diesen stürmischen Zeiten. Die Pacht- und Sondererträge aus den erneuerbaren Energien gleichen den Ausfall an Kirchensteuermitteln gesichert aus.

Dennoch wird es Veränderungen innerhalb der Kirchengemeinde geben.

*Ein Bericht von Stephan Schirmer (stellvertretender KGR—
Vorsitzender der KG Braderup-Klixbüll)*

Gottesdienste

03.04.2026 Karfreitag	11.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter in der Kirche Braderup
05.04.2026 Ostersonntag	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter in der Kirche Klixbüll
12.04.2026 Quasimodogeniti	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter in der Kirche Braderup
03.05.2026 Kantate	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter in der Kirche Braderup
10.05.2026 Rogate	17.00 Uhr Konzert mit Sandra Willersen „Glaube, Liebe, Hoffnung“ in der Kirche Klixbüll
14.05.2026 Himmelfahrt	11.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter am Gemeindehaus in Bosbüll mit anschließendem Grillen
17.05.2026 Exaudi	17.00 Uhr „Im Zeichen der Muschel— Pilgerpfade“ - Lesung und Musik mit Ingeborg Völpel in der Kirche Klixbüll
07.06.2026 1.S.n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter in der Kirche Klixbüll
14.06.2026 2.S.n. Trinitatis	17.00 Uhr musikalische Andacht mit Kirchenmusiker Mirko March in der Kirche Braderup
05.07.2026 5.S.n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter in der Kirche Klixbüll
12.07.2026 6.S.n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Dr. Christian A. Winter in der Kirche Braderup